

Zunehmende Digitalisierung und rapider technologischer Wandel in Produktion und Mobilität vor dem Hintergrund wachsender Weltbevölkerung und anhaltender Globalisierung – dies sind nur einige Entwicklungen, die Energie und deren effiziente aber ressourcenschonende Bereitstellung zu einem bestimmenden Faktor im Wettbewerb um attraktive Standorte machen. Mit dem diesjährigen Thema „Neue Energie für unser bewegtes Europa“ stellt das Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation im Rahmen des 15. Symposiums Energieinnovation einmal mehr höchst aktuelle Herausforderungen in den Mittelpunkt.



Hohe Kompetenz in den Bereichen Energie und Energieinnovation werden seit vielen Jahren auf das engste mit der Technischen Universität Graz verbunden. Einerseits betreiben wir intensiv und sehr erfolgreich Forschung auf diesem Gebiet. Andererseits besteht besonders konstruktive Zusammenarbeit mit den relevanten Keyplayern aus Industrie und Wirtschaft sowie einschlägigen Fachverbänden und politischen Institutionen. Angesichts ambitionierter politischer Vorgaben hinsichtlich Klima- und Ressourcenschutz sowie der aktuellen geo- und wirtschaftspolitischen Dynamik bilden diese kooperativen Ansätze eine wichtige Grundlage für eine langfristig gute Entwicklung des Standorts und damit auch unserer Universität.

Nachhaltige Lösungen erfordern auch im akademischen Umfeld zunehmend kreative, interdisziplinäre Ansätze. Lehre und Forschung in allen technisch-naturwissenschaftlichen Bereichen und die Bündelung der exzellenten Forschung in fünf Fields of Expertise ermöglichen an der TU Graz solche ganzheitlichen Ansätze auf wissenschaftlich solider Basis. Dazu gesellen sich außerordentliche Leistungen unserer Studierenden, die sich in Studierendenteams wie etwa den Racing Teams mit herausragendem internationalen Erfolg u.a. mit interdisziplinären Fragestellungen rund um Energie- und Antriebsinnovation auseinandersetzen.

Der wissenschaftliche Diskurs gestaltet sich als besonders ergiebig, wenn er nicht nur institutions- und fachübergreifend, sondern auch noch international geführt wird. All diese Ansätze vereint das Symposium Energieinnovation seit Jahrzehnten in bewährter Weise. Dieser umfassende Zugang erklärt die gute Resonanz und die anhaltend große Beliebtheit des Symposiums bei Expertinnen und Experten. Ich bedanke mich für das vielfältige Engagement des Instituts für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation, wichtige Themen im Energiewesen im breiten Kontext und mit großer Tatkraft voranzubringen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern danke ich für ihr Interesse und die Bereitschaft, ihre Erkenntnisse und Ideen hier an unserer TU Graz öffentlich zu diskutieren und weiterzuentwickeln.



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Harald Kainz
Rektor der Technischen Universität Graz